

verbindungen eine erregende Wirkung auf das peripherische Nervensystem noch in Betracht kommt, besteht ihre Indication bei chronischem Rheumatismus, Gicht, Neurosen und Lähmungen.

Infolge des Eisengehaltes sind die Mineralwässer Ronneburgs bei einer grossen Reihe von Krankheiten indiciert; vor allen Dingen bei Anämie und zwar hier sowohl bei der sogenannten direkten Form, die nach Blut- und Saftverlusten entsteht, als auch bei der indirekten, die auf Erkrankungen verschiedener Organe beruht, und bei der Chlorose in den Entwicklungsjahren, ferner bei chronischen Erkrankungen des Nervensystems, welche mit Anaemie verbunden sind und sich in Depressions- und Exaltationszuständen der sensiblen und motorischen Nerven äussern, und zwar als Hysterie, Neuralgien, Lähmungen peripherischer Art und Krampfformen infolge allgemeiner constitutioneller Schwäche.

Weitere Indicationen bilden die Erkrankungen der weiblichen Sexualorgane, wie chronischer Uterin- und Vaginalkatarrh, Amenorrhöe, Menorrhagie und Dysmenorrhöe, wenn diese Erkrankungen auf Constitutionsanomalien beruhen; ferner Neigung zu Abort und Sterilität; Erkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane, Erkrankungen der Harnorgane als Nephritis und endlich Erkrankungen der Verdauungsorgane, wie chronischer Magenkatarrh, chronische Diarrhöe und nervöse Dyspepsie.

Bei der Entwicklungschlorose und den Erkrankungen der weiblichen Sexualorgane gewähren Kiefernadelbäder eine kräftige Unterstützung der Heilwirkung.